

Das Hochzeitliche
 Ehren = Fest /
 Des Ehren - Wohlgeachten Herrn
Heinrich Wiemers /
 Vornehmen Kauff- und Handelsmanns
 in Graudens/
 Mit Der
 Viel - Ehr - und Tugendbegabten
Jungfrauen Barbara /
 Des Weyland Ehren - Wohlgeachten
Herrn Gaspar Suters /
 Vornehmen Kauff- und Handelsmauns allhier/
 bechrten Anno 1706. den 9. Novembris
 schuldigst
 Ennenbenannte.



B H O R N /
 Druckt Joh. Conrad Rüger / E. E. E. Rath's und des Gymnasii
 Buchdrucker.



Erliebt verlobtes Paar/ weils Himmliche Geschicke
Die Herzen angeflammt mit feuscher Liebes-Glut
So röhmt man Euren Standt/ und Euer Liebes-Glücke/
 Dass auf der Erden bleibt das allerbeste Gut/
Auf das Ihr aber möcht gleich frischen Myrten grünen
 Und das Eur Lieben sey/ ein immerbrennend Licht.
So last die Gratien den Hochzeits-Tag bedienen/
 Und höret was ihr Mundsch durch meine Feder spricht.

Sonnet der Gratien.

MEr mit uns Wache hält/ wer sich mit uns beblümt
Dem giebt die Liebligkeit das schönste Gewand
Die Braut/ die heute wird Herrn Riemern zu
erkannt/
Bleibt mit dem rechten Recht von uns also gerühmet/
 Dass Sie/ was jederman in Tugenden geziert
 Hier allemahl gehegt/ drumb soll disz Liebes-Band
Weil Bendor Herzen sind durch reine Glutt berühmet/
 Bergniglichkeit und Lust gewehrn dem Ehstand/
Wir werffen Blumen zu/ wir reichen Anemonen
 Womit das Hochzeit-Fest auffs beste sey geziert/

Wir wünschen / das umb Sie nur Seegen mögetwohnen /
Weil Sie die Reue schheit selbst zu dem Altare führt.
Der Höchste lasse Sie dergleichen Wohl empfinden /
Worinnen Glück und Glutt zusammen sich verbinden.

Wünscht nun der GRATIEN beliebtes Kleeblatt ditz /
Was aus derselben Mund die Feder Euch geschrieben /
So wünsch Ich auch zugleich das Euer Eugend - Lieben /
So Gottes Wunder - Trieb in Sehn und Adern bliesz /
Sich Täglich Eugend - voll ja stündlich möge mehrren /
Und wenn Ihr Lebens - satt erst mit dem Todt auffhören.

Dieses wünschet herzlich und schuldigste
Der Jungfrau BRAUER Ohm

David Brauer.

Beblümet dieses Fest / gebt Wünsche diesem Paare /
An Ihren Hochzeits - Tag mit Herzens Freudigkeit /
Reicht Lieder / daß sie noch in viel und lange Jahre.
Beglücket mögen seyn / auch bei der Krieges - Zeit /
Auff daß mir / die wir heut beym Ehren - Tag erscheinen /
Recht kunnen kurzer Zeit warnehmen unsre Lust ;
Auff daß mit schönsten und riechenden Jesminen
Sich schmücke Haupt und Hand und unsre reine Brust
Und so / wenn Graudenß wir und Euch darinnen sehn
Treu / neue Wünsche / denn mit Herz und Lippen streun /
Es müsse Werthsten drumb alldort Euch Wohlergehn /
Recht glücklich sollet Ihr daselbst vor vielen seyn /

In Eurem Ehestand. Wohl! Gott giebt seinen Seegen/
Nachdem Euch dieser Wunsch mein Herz will niederlegen.

Mit diesem beehrte seiner vielgeliebten Jungfer
Schwester als Braut schuldigst

Daniel Goesens.

Hat mancher heute sich mit Wünschen lassen sehn/
Eur Edles Hochzeit-Fest und dessen helles Licht
Nach Würden zu bezirn, so will ich auch erhöhen
Recht diesen Freuden-Tag nach der verbundnen Pflicht.
Ihr Warlich, habt den Stand darin ihr wollet leben/
Christlich mit Gott allein allhier gefangen an/
Hat gleich Entlegenheit die Flammen Euch gegeben/
Rührt Eure Glut doch her und geht auf feuscher Bahn/
Euch müsse drumb das Glück nur Tuberosen reichen/
Im goldnen Ehestand sollt Ihr voll Wonne sein
Mit Eurem ganzen Hauf. All Ungemach wird weichen/
Ein Seegen von dem Herrn hingegen ziehen ein
Rath/Krafft aus Gottes Eh, soll all Eu'r Thun begleiten/
So könt Ihr glücklich seyn allhier in allen Zeiten.

Dieses fügte dem werhesten Herrn Bräutigam
und seiner Herz-geliebten Jgr. Schwes-
ter als Braut zu Ehren wohlmeynend
bey

KSIAZKA
IM KOLEGIUM
W TORUNIU

114040

Gottfried Goesens.

